

BUNDESGERICHTSHOF

IVb ARZ 565/80

BESCHLUSS

in der Familiensache

Irene S [REDACTED], K [REDACTED] H [REDACTED] 23, B [REDACTED]

Antragstellerin,

- Verfahrensbevollmächtigter: Rechtsanwalt H.-W. [REDACTED] in
H [REDACTED] -

g e g e n

Jürgen Peter S [REDACTED], P [REDACTED]straße, bei
Susanne F [REDACTED], W [REDACTED],

Antragsgegner.

Der IV b - Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch den Vorsitzenden Richter Dr. Grell und die Richter Knüfer, Dr. Seidl, Dr. Blumenröhr und Dr. Krohn am 5. November 1980

beschlossen:

Die Bestimmung des zuständigen Gerichts wird abgelehnt.

G r ü n d e :

Die Voraussetzungen des § 36 Nr. 6 ZPO sind nicht erfüllt. Es liegen keine "rechtskräftigen" Unzuständigkeitserklärungen der Amtsgerichte Bielefeld und Wolfsburg vor. Weder der Scheidungsantrag noch die die Folgen sachen betreffenden Anträge sind nach dem Inhalt der Akten bisher an den Antragsgegner zugestellt worden, so daß die Verfahren noch nicht rechtshängig geworden sind.

Vor Eintritt der Rechtshängigkeit kam im übrigen eine wirksame Verweisung des Rechtsstreits nach § 281 ZPO durch die beteiligten Gerichte nicht in Betracht (BGH, Beschluß vom 5. März 1980, IV ARZ 8/80 - FamRZ 1980, 562 m.N.; Beschluß vom 17.9.1980 - IV b ARZ 550/80).

Vorsorglich wird darauf hingewiesen, daß hier das Amtsgericht Bielefeld nach § 606 Abs. 2 Satz 1 ZPO zuständig sein dürfte (Baumbach/Lauterbach/Albers ZPO 38. Aufl. § 606 Anm. 3 B; Thomas/Putzo ZPO 10.

Aufl. § 606 Anm. 3b; Zöllner/Philippi ZPO 12. Aufl.
§ 606 Anm. 4b).

Dr. Grell

Krohn



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)

